

ATELIER HARALD VAVROVSKY

Foto: AtelierVavrovsky



Harald Vavrovsky

Vorab: Wir nehmen an viel zu wenigen Wettbewerben teil. Der Grund? Wir haben insbesondere in Österreich das Gefühl, dass die Frustration bei Wettbewerben sehr hoch ist. Aber auch internationale Wettbewerbe werden wahrscheinlich nach ähnlichen Gesichtspunkten ablaufen – das heißt, wo Menschen über Produkte von anderen Menschen entscheiden, wird es immer für die Unterlegenen das Gefühl des „Unfairen“ geben. Die gespürte Frustration und „Unfairness“ sind zumindest psychologische Hürden, die es intern zu überwinden gilt.

Da wir ein sehr kleines Büro sind, gibt es da aber auch noch weitere Hürden wie etwa Referenzprojekte beziehungsweise Auflagen, die kaum zu erfüllen sind (Umsatzzahlen, Projektgrößen etc.). Auch wenn man engagiert und voller Ideen unabhängig teilnehmen wollte, sind manchmal Auflagen derart, dass im Vorhinein ausgeschlossen wird, dass kleine / junge Büros ohne „Senior“-Partner mitmachen können, die Leistungserbringung im Falles des Gewinnes meist nicht wirklich das Thema sein kann. Es geht da ganz offensichtlich um politische, vielleicht auch beschränkende Überlegungen. Das heißt, mehr Vertrauen in das Können und die Leistungswilligkeit der Architekten sowie Wildcard-Optionen für Wettbewerbe wären sehr wünschenswert.

Prinzipiell finden wir aber Wettbewerbe sehr wichtig. Durch die Aufgabenstellungen können neue Gedanken, Gestaltungsansätze ausprobiert werden. Bei den von uns zuletzt teilgenommenen Ausschreibungen haben wir für uns – weil für uns die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen wichtig war – einen „sportlichen“ Ansatz gewählt: Mitmachen, dabei lernen, wieder ohne Zwänge der direkten Einflussnahme durch Bauherrn, ein Produkt kreieren, bei dem hundertprozentig wir entscheiden und gestalten. Es war für uns auf eine angenehme Weise immer wieder befreiend. Die Wettbewerbe waren für uns wichtige „Meilensteine“, auf die wir regelmäßig zurückgreifen, auch ohne einen Preis zu gewinnen! Bei Wettbewerben entwickelte Elemente und Gedanken haben auf erfrischende Art und Weise unsere Arbeit erneuert. Bei Wettbewerben mitzumachen ist für uns der pure Luxus, denn der finanzielle Aufwand ist sehr hoch. Wir haben uns bei den Teilnahmen immer genau überlegt, bei welchen Ausschreibungen wir einreichen wollen, da die Gewinnchance statistisch meist gering ist.

Wir haben bürointern beschlossen, zu Übungszwecken mindestens einmal pro Jahr an einem Wettbewerb teilzunehmen. Es wäre wieder an der Zeit!